

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

42. Jahrgang.

Nr. 177.

Neuenbürg, Donnerstag den 6. November

1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 26 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

N. Amtsgericht Neuenbürg.

Oeffentliche Ladung.

Jakob Friedrich Fischer von Grumbach wird beschuldigt als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des N. Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag den 12. Dezember 1884

vormittags 9 Uhr

vor das N. Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem N. Landwehrbezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 1. 31. Oktober 1884.

Weinbrenner,

Gerichtsschreiber des N. Amtsgerichts.

N. Amtsgericht Neuenbürg.

Oeffentliche Ladung.

1. Ludwig Friedrich Schweikart von Loffenau, zuletzt daselbst wohnhaft,

2. Wilhelm Friedrich Wahr von Poppenthal, Ragold, zuletzt in Wildbad wohnhaft werden beschuldigt

zu Nr. 2 als beurlaubter Reservist,

zu Nr. 1 als Ersajerevrist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des N. Amtsgerichts hier selbst auf

Freitag den 19. Dezember 1884

vormittags 9 Uhr

vor das N. Schöffengericht Neuenbürg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem N. Landwehrbezirkskommando zu Calw ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Den 1. November 1884.

Weinbrenner,

Gerichtsschreiber des N. Amtsgerichts.

N. Amtsgericht Neuenbürg.

Steckbrief

ergeht gegen den 36 Jahre alten Tagelöhner Ferdinand Frey von Erzingen, Bad. Bez. Amts Pforzheim, wegen schweren Diebstahls im Rückfall.

Man ersucht um dessen Einlieferung in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis.

Den 3. November 1884.

Der beauftragte Untersuchungsrichter.

Amtsrichter Kallmann.

Calmbach.

Reisack-Verkauf.

Am Samstag den 8. d. M.

nachmittags 4 Uhr

werden aus den Staatswaldungen Plattenkopf und Mörbergrube des Distrikts Eiberg ca. 4000 buchene Wellen in verschiedenen Losen zur Selbstaufbereitung durch die Käufer im Aufstreich versteigert.

Zusammenkunft bei der Hütte im Plattenkopf.

Den 4. Nov. 1884.

N. Revieramt.

Revier Wildbad.

Reinigungsmaterial-Verkauf.

Am Montag den 10. d. Mts.

vormittags 8 Uhr

kommt auf der Revieramtskanzlei dahier aus Lehenwaldebene, Lehenwaldhalde und Steigle das Reinigungsmaterial, teils Drehholz, teils Reisprügel, unaufbereitet in Haufen an die Wege geschafft auch zu verschiedenem Klein-Nutzholz (Wagnerstangen, Schlittensohlen) geeignet und auf 92 Rm. geschätzt zum Verkauf.

Revier Schwann.

Reis-Verkauf.

Am Samstag den 8. November

vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei:

50 Wellen Drekreis aus Abt. Kieselrain.

Neuenbürg.

Ergänzungs-Wahl des Pfarr-Gemeinderats am 9. Nov. 1884.

Indem wir auch auf diesem Wege die Kirchen-Gemeinde von der auf nächsten Sonntag anberaumten Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderats in Kenntnis setzen und zu zahlreicher Beteiligung einladen, machen wir zugleich bekannt, daß die Wählerliste, in welcher alle mindestens 30 Jahre alten Mitglieder der Gemeinde aufgeführt sind, bis nächsten Donnerstag auf dem Rathhaus hier aufliegt. Die Wähler haben ihre Wahlzettel mit ihrem Namen zu unterzeichnen und persönlich am Sonntag in der Kirche abzugeben. Zum Kirchenältesten können aber nur solche Männer der Ge-

meinde gewählt werden, welche wenigstens 40 Jahre alt sind und ihren christlichen Sinn durch Wertschätzung der kirchlichen Gnadenmittel bethätigen.

Nach der bestehenden Ordnung haben heuer die bisherigen der Herren Ältesten auszutreten:

Forstmeister Graf Urfull,

Gerichtsnotar Haußmann,

Oberamtspfleger Weßinger und

Fabrikverwalter Trillhaas.

Indem wir ausdrücklich bemerken, daß dieselben wieder gewählt werden können, erlauben wir uns sie zur Wiederwahl zu empfehlen.

Den 3. November 1884.

Der Pfarrgemeinderat.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Von Gr. Bezirksforstei Kaltenbrunn zu Gerusbach werden mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. April 1885 im Submissionswege verkauft:

aus Abt. I. 4 „Stillwasserberg“: 30

Nadelstämme IV. Kl., 159 V. Kl. (meist

Forken) und 73 Ster Scheit- und

Prügelholz.

Die Angebote sind nach Sortimenten getrennt für 1 Festmeter, bezw. 1 Ster zu stellen und spätestens bis

Montag den 10. November d. J.

früh 10 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Nutz- und Brennholz“ einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obiger Stelle.

Althengstett.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. d. M.

verkauft die Gemeinde ca. 60 Fm. Lang- und Klotzholz, worunter einige Los Bauholz.

Das Langholz, welches dies Frühjahr gekauft und nicht bezahlt ist, ist mit inbegriffen und wird mitverkauft.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Ort.

Den 4. November 1884.

Schultheiß Weiß.

Privatnachrichten.

Birkenfeld.

Welschkorn und Welschkornmehl

empfiehlt

Müller Bäuer.

Johann Zimmermann

Forzheim.

Größtes Lager in

Manufactur-, Weiss- und Baumwoll-Waren, Aussteuer-Artikel.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß sämtliche

Neuheiten der Saison

in reichhaltigster Auswahl eingetroffen sind und werden solche, um rasch zu räumen, zu äußerst billigen Preisen abgegeben.
Um Jedermann den Einkauf zu erleichtern, verkaufe ich von heute ab

zu folgenden herabgesetzten Preisen:

Kleiderstoffe

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins.

3/4 karrierte Kleiderstoffe	zu 30 S
3/4 Crêpe □ schönste Farbenstellung	50 "
3/4 Tartan, sehr haltbarer Stoff	60 "
3/4 Fil à Fil, geschmackvolle Muster	70 "

Schwarze Kaschmire

garantiert reine Wolle und solides Tragen.

Serie I. 90—100 cm breit	von 60—80 S
II. 100—110 " "	90—110 "
III. 110—120 " "	120 "

bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Schwarze Panama, Orleans, Moiréen
in reichhaltigster Auswahl.

Lama und Jackenstoffe
neueste Sachen, zu allen Preisen.

Stuhltuch, Elsässer und Ettlinger Shirtinge,
Hausmacher- und Herrenhüter Leinen,
Gebild für Tisch- und Handtücher
in allen nur möglichen Qualitäten.

Schwere Hanstuche und Cretonne für Hemden,
solide und haltbare Ware, zu 30 S

Tisch- u. Kommodedecken

Baumwollene und leinene Taschentücher,
weiß und farbig.

Beste Hosenzeuge

in Zwirn und Halbwolle, sehr billig.

Tuch und Buckskins

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Nouveautés.

300 Stück Halbflanell

in den besten und solidesten Qualitäten,
gute, ächte Ware, 75 cm breit, von 20 S an

Halbflanellhemden
von M 1.30 an.

Unterrock-Flanell und Rocklängen
in allen Breiten, zu jedem Preis.

Ein Posten Bettzeuge,
ächtfarbige Ware, 3/4 breit zu 28 S

Bettbarchente, Drill und Federleinen
in allen möglichen Qualitäten.

Blaudruck u. Piqué
in größter Auswahl.

Cattune schön u. ächtfarbig,
zu 15 S

Vorhangstoffe, weiß und farbig,
in allen Breiten und Qualitäten.

Bett-Ueberwürfe
von M 1.60 an.

Bett- und Sopha-Vorlagen

Bettfedern und Flaum
in guter gereinigter Ware.

Filzröcke und Unterjacken
in allen Größen.

Unterhosen von 55 S an.

Foulards und Cachenez
in größtem Sortiment, äußerst billig.

Ferner mache noch auf mein großes Lager in

fertigen Jacken, Regenmänteln, Paletots und Gavelocks

aufmerksam.

Calw.

Vollsaftigen Emmenthaler Käse
pr. Pfd. 90 S.

Reifen Limburgerkäse
bei Laibchen per Pfund 40 S.
bei Kistchen per. Pfund 37 und 42 S.

Tafelsenf per Pfd. 25 und 30 S.

Korkklopfen 100 Stück M 1—1.20

Gelagerte Cigarren
per 100 Stück M 2.30 bis M 7.50
per 1000 Stück M 22 bis M 70.

Guten Koch- und Tafel-Reis
pr. Pfd. 20, 24 und 30 S.

Reines Salatöl per Liter 95 S.
1/2 Liter 50 S.

Gebraunten Kaffee
1/2-Pfd.-Packeten à 60, 65, 70, 75 80 S.

Angebraunten Kaffee
per Pfd. 80 bis M 1.40 in vorzüglichen
Qualitäten.

Prima Böhlinger Zucker
bei 10—20 Pfd. à 32 S
" 3—5 " à 34 "
" 1 " à 35 "

Rauchfreies Erdöl
bei 1 Liter à 28 S
" 5 " à 27 "
" 10 " à 26 "

Stearinkerzen pr. Pfd. 80 S

Wiederverkäufer bei regelmäßiger Abnahme
zu den billigsten Tagespreisen bei

J. F. Oesterlen.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Neuenbürg

Mehgerlehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen kräftigen Burschen
nimmt unter günstigen Bedingungen in
die Lehre.

Fr. Wagner zur Krone.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 8. November
in das Gasthaus zur „Sonne“ in Neuenbürg
freundlichst einzuladen mit der Bitte dieses als persönliche Einladung
entgegenzunehmen.

Gottfried Schmidt, Feldrennach.
Elene Hess,
Tochter des † Wilhelm Hess, Sensenschmieds.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei Herren Franz Andraes, C. Helber, Neuenbürg; Chr. Locher,
Calmbach; Val. Brosius, Herrenalb; Fr. Treiber, Carl Schobert, Wildbad.

Calmbach.

Fettes Hammelfleisch

jede Woche zu haben.

Jak. Seyfried, Metzger.



Dr. Nittinger's
unübertroffene
laurus camphora,

Campher-Toilette- und Campher-Zahuseife.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl
und andere Präparate. Zeugnisse wunder-
barer Wirkung von kompetenten Seiten.

Vorrätig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Brötzingen (Baden).

Hafer

ist jederzeit in größeren und kleineren
Quantum zu haben zu den billigsten Tages-
preisen bei

Christian Hohnloser zum Kranz.

Feldrennach.

300 Mark

Pflegschaftsgeld leiht aus gegen gesetzliche
Sicherheit

Andreas Brodbeck.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen

Dung

verkauft

Schönthalen & Wendler.

Theater in Neuenbürg.

Im Saale zur „Alten Post“
Mittwoch den 5. November
Dorf und Stadt

oder

's Lorle.

Charakterbild in 5 Abteilungen von
Charlotte Birch-Pfeiffer.

Neuenbürg.

Mehlsuppe

heute Donnerstag, wozu ergebenst einladet
G. Lustnauer zur Sonne.

Kronik.

Deutschland.

Das nunmehr bekannt gewordene Te-
stament des Herzogs von Braun-
schweig hat in Braunschweig große Ent-
täuschung erregt, da weder der Stadt noch
dem Lande irgend etwas vermacht ist.
Erben sind, abgesehen von einigen kleineren
Legaten, der Herzog von Cumberland,
welcher das Barvermögen, sowie die her-
zoglichen Schlösser in Braunschweig und
Hildesheim bei Wien erbt, und der König
von Sachsen, welchem der Allodialbesitz
Herzog Wilhelms in Schlesien (Dels) zu-
gefallen ist.

Inmitten der Wahlanliegenheiten hat
ein Ereignis wohl nicht die allgemeine
Beachtung gefunden, welche es verdient:
das am Donnerstag von Wilhelmshafen
aus erfolgte Auslaufen des westafrika-
nischen Geschwaders zu seiner weiten
Fahrt. Zum ersten Male entsendet das
deutsche Reich ein so stattliches Geschwader
zu einer überseeischen Fahrt, welches so-
mit schon äußerlich die Wichtigkeit seiner
Mission dokumentiert, die es in den fernen
Rüsten Afrikas zu erfüllen hat. Wünschen
wir dieser Mission besten Erfolg, der
Flotille selbst aber Meeresstille und glück-
liche Fahrt!

Bremer Schiffe fanden dieser Tage einen
großen holländischen Dampfer „Maesdam“
menschenleer und brennend auf hoher See
treiben. In Holland herrschte bereits ernste
Sorge über das Schicksal der zahlreichen
Passagiere und Besatzung, welche den
„Maesdam“ in ihren Booten zu einer
Zeit verlassen haben mußten, da schwere
Stürme die See durchwühlten. Jetzt kommt
die Kunde aus New-York, daß der Dampfer
des Norddeutschen Lloyd „Rhein“ alle Passa-
giere und die Mannschaft, zusammen 186

Personen, von dem verbrannten Dampfer „Maesdam“ nach New-York gebracht hat.

(Blutvergiftung durch einen — Bückling.) Ein merkwürdiger Fall von Blutvergiftung ist in Erfurt vorgekommen. Nach dem Genuße eines Bücklings erkrankte die 13jährige Tochter des dortigen Uhrmachers Wagner so, daß sie bereits am Abend verstarb. Ein Erfurter Arzt, sowie ein telegraphisch aus Jena herbeigerufener Professor stellten fest, daß der geräucherte Fisch Giftstoff mit sich geführt hatte. Die Zunge des Mädchens war schwarz.

Pforzheim, 3. Nov. Der heutige Pferde- und Rindviehmarkt war einer der lebhaftesten seit langer Zeit. Die Preise sollen jedoch nicht gestiegen sein. (P. B.)

Württemberg.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen in Württemberg kann wohl dahin zu bezeichnen sein, daß die nationale Sache einen größern Erfolg zu verzeichnen hat. Die beiden Volksparteier sind nur mit einer knappen Mehrheit gewählt; Bayer hat im 6. Wahlkreis nur 182 Stimmen vor dem nationalen Bayha voraus und diese einzig den Katholiken im Bezirke Rottenburg zu verdanken; Mayer ist im 12. Wahlkreis dem liberal-konservativen Keller nur um 156 Stimmen voraus, welche von den Ultramontanen kommen. Die beiden Herren können also im Reichstag ebenjogut dem Zentrum angehören, da sie vor Windthorst Gnade gefunden haben. Im Uebrigen hat das Auftreten der Zentrumsparthei bei den diesmaligen Wahlen in den Reichstag in augenscheinlicher Weise gezeigt, daß der so viel gerühmte kirchliche Frieden in Württemberg nachgerade eine sehr einseitige Gestalt annimmt, nachdem von jener Seite durch die gesessentliche Hereinziehung des Kulturkampfes in die Wahlagitation alles geschieht, um diesen Frieden mehr und mehr zu untergraben.

Die Vorbereitungen für den Wohltätigkeitsbazar zu Gunsten des Hauses der barmherzigen Schwestern in Stuttgart nehmen, wie wir hören, einen günstigen Verlauf, und es ist ein großer Teil der gesammelten Gaben bereits in den Räumen des Königsbaus untergebracht. Erfreulich ist die rege Teilnahme, welcher sich das Unternehmen auch von anderwärts erfreut; von Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta sind sehr wertvolle Gegenstände eingetroffen. (St. A.)

Ulm, 4. Nov. Einen schönen Akt von Pietät vollzog am Sonntag der Veteranenverein, indem der Vorstand desselben, Kam. Dreher, begleitet von seinen Ausschuhmitgliedern, einen Kranz auf das Grabdenkmal der hier begrabenen 352 französischen Soldaten mit den Worten niederlegte: „Heute an Allerseelen lege ich Euch, Ihr französischen Krieger, die Ihr fern von der Heimat schlummert, Namens des Veteranenvereins Ulm diesen Kranz auf Eure Grabesstätte.“ (U. Schn. P.)

Eßlingen, 1. Nov. Eine ziemliche Anzahl Weingärtner unserer Filialen und in der Stadt kann trotz aller Nachgiebigkeit den Wein nicht verlaufen. Damit diese gleichwohl ihren auf Martini fälligen

Verbindlichkeiten nachkommen können, dürfte sich empfehlen, daß die „Darlehensklassen“ eventuell die Gewerbebank den Leuten unter die Arme greifen, die Weine in der Stadt einfellern lassen und etwa 50% des jetzigen Preises vorschießen, damit die Betroffenen nicht in die Hände von Wucherern fallen. (Ehl. J.)

Schwenningen, 30. Okt. Heute war das Gericht mit Gerichtsräten hier aus Anlaß eines betrübenden Vorfalles, der sich am Abend des Wahltages ereignete. Aus Anlaß der Wahl kamen der 75jährige Tagelöhner Rapp und der Tagelöhner Joh. Martin Müller in Wortwechsel, der damit endigte, daß letzterer den Rapp vor der Wirtschaft zur Rose die Treppe hinabwarf, in Folge dessen der also Mißhandelte nach einer Viertelstunde verschied.

Stuttgart, 4. Nov. Kartoffel-, Obst- u. Krautmarkt. Leonhardsplatz: 400 Säcke Kartoffeln à 2 M 30 J bis 2 M 80 J pr. Ztr. Wilhelmplatz: 150 Säcke Mostobst à 6 M. — J bis 6 M 20 J pr. Ztr. Marktplatz: 4000 Stück Filderkraut à 10 bis 15 M pr. 100 St.

O e s t e r r e i c h.

In Meran (Südtirol) wurde die Gedenktafel für Andreas Hofer, welche an dem Haus angebracht ist, in welchem Hofer am 10. Februar 1810 vom französischen General Guard verhört wurde, vor einigen Tagen feierlich enthüllt.

A u s l a n d.

Der erste Cholerafall in Belgien ereignete sich vor einigen Tagen in einem Dorfe Ostflanderns. Ein aus Frankreich angelommener Arbeiter starb 24 Stunden nach seiner Ankunft an dieser Krankheit. Die Gemeindebeamten, wie die Dorfbewohner verweigerten der Familie jede Hilfe, ja sogar die Beerdigung und den Sarg. Man zwang die Frau, die Leiche mit 4 Brettern bedeckt, selbst nach dem Kirchhof zu schaffen und zu beerdigen. Nachher vertrieb man die Frau und die Kinder aus dem Dorfe. So sehr hatten

der Aberglaube und der Schreck alle Bande gelöst.

Die Nachricht vom Falle Khartum's und der Gefangennahme Gordon's hat sich bis jetzt nicht bestätigt; daß es aber kritisch steht und zu befürchten ist, daß die englische Hilfe auch hier wieder zu spät kommen werde, das erhellt aus allen Nachrichten, die in letzter Zeit aus dem Sudan eingelaufen sind.

Miszellen.

(Gut pariert.) Friedrich II. suchte nicht nur die Geistlichkeit, sondern auch Gelehrte durch unerwartete Fragen in Verlegenheit zu bringen. So legte er einst der Akademie die Frage vor: „Warum giebt ein mit Champagner gefülltes Glas einen reineren Klang, als ein mit Burgunder gefülltes?“ Sulzer antwortete im Namen der übrigen Mitglieder: „Die Mitglieder der Akademie sind bei ihren geringen Besoldungen nicht im Stande, so kostbare Versuche anzustellen.“

Man will in alter und neuer Zeit beobachtet haben, daß Gerber hieb- und stichfest gegen die Cholera sind. In Städten, in denen die Cholera massenweis Opfer forderte, blieben nur die Stadtteile frei oder doch fast gänzlich verschont, in denen die Gerbereien sich angesiedelt haben. Es müßten also Gerbsäure und Gerberextrakt wertvolle Schutzmittel gegen die Cholera sein.

Küchenkalender über Wild u. Fische.

November.

Empfehlenswert

und daher gesetzlich erlaubt:

Wildpret von Hirschfühen. Schwarzwild. Rehwildpret. Hasen. Fasanen. Rebhühner. Wildenten. Schnepfen. Auerhahn. Vorkhahn. Aeschen. Hecht. Aal. Barsche. Barben. Karpfen. Kottfisch. Seefische.

Angesund oder unzeitgemäß

und deshalb verboten:

Wildpret von Hirschen. Salm. Forellen. Krebse.

Zur Vergleichung der Reichstags-Geordneten-Wahl im VII. Wahlkreis von 1884 mit 1881

lassen wir dem in Nr. 176 des Enzthälers veröffentlichten Ergebnis vom 28. Oktober 1884 das Ergebnis vom 27. Oktober 1881 hier folgen:

Oberamtsbezirk.	Zahl der Stimmberechtigten	Abgestimmt haben	Giltige Stimmen	Hieron fielen auf		Ungiltige Stimmen
				Julius Staelin in Calw	andere Personen	
Calw	5003	2591	2571	2539	32	20
Herrenberg	4748	2195	2192	2012	180	3
Magold	4881	2335	2330	2233	97	5
Neuenbürg	4773	2585	2556	2493	63	29
	19405	9706	9649	9277	372	57

1884 haben 64,89% der Wahlberechtigten abgestimmt gegen 50,02% im Jahre 1881.

Im Jahr 1881 fielen auf Staelin 96,14% der gültig abgegebenen Stimmen, 1884: 68,33 %; Georgii erhielt in diesem Jahr 31,12% der gültigen Stimmen.

Im Bezirk Neuenbürg ist das Verhältnis folgendes:

Abgestimmt haben in diesem Jahre 59,50% der Wahlberechtigten gegen 54,10 im Jahr 1881. Staelin erhielt 1881 97,53% der gültig abgegebenen Stimmen. 1884: 71,97%; Georgii erhielt heuer 27,71% der gültigen Stimmen.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeh in Neuenbürg.

